Landeshauptstadt
München
Referat für
Bildung und Sport

Bildung und Sport

Newsletter des Fremd-sprachenin-stituts München

Januar 2014

Eine große Ehre fürs FIM war der Workshop mit Jeffrey Yang und Beatrice Faßbender am 11.11.2013

von Renate Will

Im Rahmen des Literaturfests bietet das Literaturhaus für die Schulen das besondere Programm „Backstage“ an: Die Schulen können Vorschläge zur Gestaltung eines Nachmittags machen und sich einen „Lieblingsautor“ wünschen. Wir hatten das Glück, dass Jeffrey Yang aus den USA, ein bekannter Lyriker, zusammen mit seiner Übersetzerin Beatrice Faßbender ans FIM kamen. Nachdem beide die Gedichte im Original und in der Übersetzung vorgelesen hatten, entspann sich eine interessante Diskussion über das Übersetzen von Lyrik. Welche speziellen Aspekte musste Frau Faßbender berücksichtigen? Was bereitete ihr besondere Schwierigkeiten? Und wie hatten die 20 Studierenden das Gedicht, das sie für den Workshop vorbereitet hatten, im Vergleich zu der gedruckten Version übersetzt? Spannende Fragen!

KiS x Wizards: „Neuer Schwung für Bildung?“

Sebastian Bartsch, Studierender AE2

Vom 20. bis 22. November 2013 lautete in der Münchner Halle 6 das Stichwort: „Kulturelle Bildung – Partizipation – Nonformale Bildung“. Beim 20. Internationalen Kongress zur Jugendkulturarbeit kamen Experten aus Europa und verschiedenen Mittelmeeranrainerstaaten, aus Jugendarbeit, Kunst, Wissenschaft, Lehre und Politik zusammen, um zu tagen. Und sowohl die „englischen“ Wizards of Words als auch das „französische“ Team KiS kamen mit – zum Dolmetschen. Was bei dem Kongress, organisiert vom Münchner Trichter und Banlieues d'Europe, für den sich unsere jungen Dolmetscher zwei Tage lang in drei Sprachen heiser redeten, so auf dem Plan stand, erfahren Sie hier: http://www.muenchner-trichter.de/2013/09/neuer-schwung-fuer-bildung und hier: http://www.muenchner-trichter.de/2013/11/prima-wars. Und So „ganz nebenbei“ haben sie auch noch die zur Konferenz passende Broschüre übersetzt (http://www.muenchner-trichter.de/2013/11/die-broschuere-ist-da).

P.S.: und was uns besonders freut das Lob von Jutta Koller, Stadträtin
Die Grünen - rosa liste

Sehr geehrte Frau Grojer,
schon seit einiger Zeit will ich Ihnen schreiben. Ich war nämlich auf dem Jugendkultur-Kongress Banlieues d'Europe. Dort haben sich ja Schülerinnen und Schüler Ihrer Schule bereit erklärt als Simultandolmetscher zu arbeiten. Ich fand das von den Jugendlichen sehr mutig und war begeistert, wie gut doch die meisten ihre Aufgabe erledigt haben. Sie können wirklich stolz sein auf die Ergebnisse Ihrer Ausbildung.
Herzlichen Glückwunsch zu so engagierten Schülern und vielen Dank, dass Sie die jungen Menschen so gut auf ihren zukünftigen Beruf vorbereiten.

Viele Grüße
Jutta Koller

Team KiS goes Tollwood

von Brigitte Fandrich

Am 3. Dezember 2013 war es endlich soweit: Die Ausstellung 7 MILLIARDEN ANDERE wurde im Weltsalon des Tollwood Winterfestivals feierlich eröffnet. Und mit dabei … das Team KiS - der Sprachendienst der französischen Abteilung. Und der Stolz war beim Übersetzerteam deutlich zu spüren, als „unsere“ deutsche Fassung der Homepage und zahlreicher Kurzfilme zu sehen war.
Sind Sie neugierig geworden? Dann klicken Sie sich einfach hinein www.7billionothers.org

Literatur am FIM

Ein Dichter und sein Übersetzer

von Cornelia Schwarze

Anlässlich einer Neuveröffentlichung seiner Gedichte in Amerika – Rich Catch in the Empty Creel in der Übersetzung von Richard Dove – war Reiner Kunze am 3. Dezember zu Gast am FIM.

An diesem Abend lesen zwei Männer, die sich offensichtlich schätzen - als Übersetzer, als Lyriker und als Mensch. Auch das ist eine der Facetten dieser in jeder Hinsicht besonderen Lesung.

Reiner Kunze hat Gedichte aus fünf Jahrzehnten ausgesucht und vermittelt dem Publikum auf diese Weise einen Eindruck von der Vielseitigkeit seines Werks. Es sind zärtliche, anrührende Gedichte, die von der Liebe erzählen und solche, die frieren machen, weil sie die Heillosigkeit der Welt zum Inhalt haben. Auch einige Gedichte über seine Kindheit hat er mitgebracht und Kindergedichte, gereimt, vergnügt und zum Schmunzeln.

In der englischen Übersetzung entfalten die Gedichte eine ganz eigene Wirkung und der Wechsel der beiden Stimmen und Sprachen zieht die Hörer in seinen Bann.

Dass man unsere Schule an diesem Abend als verwandelten Raum erleben konnte, war nicht zuletzt dem jungen Gitarristen Markus Schalk zu danken, der Kompositionen von Bach, Guiliani und Sor spielte.

PS.: Und weil Reiner Kunze dem FIM ein so besonders liebenswürdiges Kompliment gemacht hat, sei es hier zitiert:

„Wenn ich fünfundsechzig Jahre jünger wäre, würde ich an Ihrer Tür kratzen und betteln, zum Studium zugelassen zu werden.“

Der Winter ist zu warm?
Die Junior-Dolmetscher der AS3 sind heiß!

von Patricia Viegas-Louro

Spannend: Seit 2013 laufen die **Dolmetsch-Praktika der spanischen Abteilung** des FIM. Das offizielle Rahmenabkommen mit dem Instituto Cervantes wird - dank der Unterstützung von Schulleiterin Frau Grojer und der Tutorin der AS3, Frau Viegas-Louro – also gleich in die Praxis umgesetzt. Und die ist bekanntlich immer anspruchsvoll und aufregend.
Wie z.B. am 02.12.2013 der Vortrag „Eine Vergangenheit, die nicht vergehen will. Die Erinnerung der terroristischen Gewalt im heutigen Baskenland“ von Prof. Fernando Molina Aparicio.

Wie die hoch motivierten Junior-Dolmetscher diese thematische und emotionale Herausforderung meisterten? Hier die **brandheiße Vorschau** auf ihre Erfahrungsberichte:

„Das erste Mal vor Publikum zu dolmetschen ist wie der erste Kuss.“

„Wir sind natürlich tierisch nervös. Der Pulsschlag erhöht sich, es wird einem fürchterlich warm und die Hände beginnen zu schwitzen.“

„Eine Erfahrung, die wir um nichts auf dieser Welt hätten verpassen wollen.“

„(Doch keine Sorge, der nächste Schrecken wartet nur darauf, einem ins Gesicht zu springen.)“

Und schon am 04.02.2014 geht das Abenteuer weiter…
Neugierig geworden?
Bitteschön: http://munich.cervantes.es/de/cultura_espanol/proximas_actividades_cultura.shtm

Digital Entrepreneurs bei Telefónica/O2

von Gabriele Grojer

„Think Big School ist ein europaweites Programm von Telefónica/O2 mit dem Ziel, Schülern im Rahmen eines Projekttags einen spannenden Einblick in Ideenentwicklung und Unternehmertum zu ermöglichen. Die Schüler durchlaufen in einer „Ideenfabrik" den Prozess vom Entstehen einer eigenen Projektidee über deren Ausformulierung bis hin zur erfolgreichen Präsentation und ersten Schritten zur Umsetzung. Sie lernen die digitale Darstellung solcher Projekte kennen und erfahren, wie sie aktuelle digitale Medien und Technologien für ihre Ideen einsetzen können. Mit dem Webangebot „Thimble" der Mozilla Foundation programmieren sie eine Website in HTML. Am Ende des Tages präsentieren die Teilnehmer ihre Projektideen."
Das war die Ankündigung. Als erfahrene Pädagogin schmunzelte ich über dieses ehrgeizige Ziel. Und es klappte! Dank der kleinschrittigen und gelenkten Einheiten, den pädagogisch und didaktisch geschickt agierenden Mitarbeitern von Telefónica/O2 und nicht zuletzt dank des Ideenreichtums und Muts unserer Studierenden wurden witzige „Produkte", vornehmlich Apps entwickelt und teilweise sogar in Englisch präsentiert. Im O2-Tower - kulinarisch verwöhnt - kamen wir uns unheimlich ernst genommen vor.

Foto: Aline Liefeld

Besuch aus dem Bundestag

Am 21.11. durften sich die Schüler und Studierenden der Klassen BF1 und AS1 im Rahmen des Sozial- und Landeskundeunterrichts über den Besuch von Nicole Gohlke freuen. Frau Gohlke kommt aus München und ist Bundestagsabgeordnete der Partei Die Linke.
Die Einladung ans FIM erfolgte aus dem Wunsch heraus, eine Referentin zum Thema Sicherheits- und Friedenspolitik zu gewinnen, die dem nicht-militärischen Spektrum angehört und Krieg als Lösung von Konflikten strikt ablehnt. Sie bildete mit ihrer Meinung einen interessanten Ausgleich zum Unterrichtsbesuch des Jugendoffiziers der Bundeswehr.
Der Einsatz der Bundeswehr ist eine gesellschaftlich kontrovers diskutierte Angelegenheit. Dies wurde auch im Gespräch mit den Schülern und Studierenden deutlich, die kritische Fragen stellten und keine Scheu hatten, mit ihren Meinungen zu einem informativen Diskurs beizutragen. Der Bundestag darf sich nun auf einen Gegenbesuch aus München freuen. Die Klasse BF1 wird Nicole Gohlke im Februar im Bundestag treffen.

von links nach rechts: Katharina Waldmüller, Nicole Gohlke, Heidi Schafroth

Besuchen Sie uns im Internet:
www.fim.musin.de